

SOUND ART

Alle Sinne auf Empfang

Klangkunst parallel zur ART COLOGNE: WDR 3 ist einmal mehr der Nukleus bedeutender Kulturevents.

Hier stehen alle Sinne auf Empfang. SoundART unternimmt Grenzgänge, bei denen Skulptur, Klang, Bild und Geräusch in einer neuen Form der künstlerischen Gestaltung zusammen finden. Hören und erleben kann man diese Grenzgänge bei der „SoundART 2006“. Zum zweiten Mal präsentiert der WDR zusammen mit dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und dem Bundesverband Initiative Hören die in dieser Größe einmalige Leistungsschau der Klangkunst in Deutschland, die parallel zur Kunstmesse ART COLOGNE vom 1. bis 5. November stattfindet. Die SoundART stellt die Nominierten und Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 vor, der alle zwei Jahre vergeben wird.

Die Verbindung von bildender Kunst und klanglichem Erlebnis schafft eine besondere Atmosphäre, in der alle Sinne gefordert sind, wie der hohe Publikumszuspruch 2004 belegte. In diesem Zusammenspiel von Klang und Bild ist auch die Grundidee von WDR 3-Programmmchef Professor Karl Karst wiederzufinden: „Der Deutsche Klangkunst-Preis und die SoundART stellen sich die Aufgabe, ein noch wenig bekanntes Genre innerhalb der aktuellen Kunst nachhaltig zu för-

dern“. Dabei solle, fügt Karst an, zugleich „die Bedeutung des akustischen Raums und insgesamt der akustischen Wahrnehmung verdeutlicht und an eine breite Öffentlichkeit vermittelt werden.“ Karl Karst hat zusammen mit Uwe Rüth, dem Direk-



Skulptur, Klang, Bild, Geräusch: Hörraum auf der SoundArt 2005

Foto: WDR

tor des Marler Skulpturenmuseums, 2001 den Deutschen Klangkunstpreis initiiert, der 2002 zum ersten Mal verliehen wurde. Vor der zweiten Verleihung entstand nach Kontaktaufnahme zur ART COLOGNE die Idee einer großflächigen Ausstellung zur Klangkunst. Nach Stationen im Duisburger Landschaftspark Nord im

Rahmen des Traumzeit-Festivals und auf dem Siegener Giller (KulturPur) wird sie nun im Kristallsaal der Kölnmesse stattfinden. Zu hören, zu sehen, zu erleben sind Werke von Robert Jacobsen, Roswitha von den Driesch und Jens Uwe Dyffort, Werner Cee, Pierre-Laurent Cassière, Marianne Greve, Hanna Hartman, Jan Jacob Hofmann, Timo Kahlen, Burkard Schmidl und Miki Yui. Zusätzlich bietet der 5.1-Hörraum der Initiative Hören Beispiele aus den Raumklangproduktionen des WDR 3-Studios Akustische Kunst.

Über die aktuellen Kunst-Entwicklungen können sich BesucherInnen der ART COLOGNE vor Ort informieren. Wer nicht nach Köln kommt, kann trotzdem live dabei sein: Das WDR 3 Kulturmagazin *Resonanzen* meldet sich am 3. November, 17.05 bis 19.45, von der Messe. Ein Thema u.a. „40 Jahre ART COLOGNE – 40 Jahre Wandel“, ein Blick zurück auf die Kunst-Präsentation der frühen Jahre und die Entwicklungen des Kölner Kunstmarktes.

Ebenfalls live von der ART COLOGNE: Die Sendung *Kulturpolitisches Forum WDR 3* diskutiert anlässlich der ART COLOGNE mit Galeristen, Künstlern und Kritikern unter dem Titel „Das Messekarussell“, über Aufgaben der Galeristen und die Frage, wie ein überhitzter Markt sich auf die Qualität der Kunst auswirkt. Denn: Gab es Mitte der 90er Jahre nur 14 Kunstmesen in Europa, so sind es mittlerweile 47., Tendenz steigend. EB/HR

Sendungen zum Thema ART COLOGNE und SoundArt:

WDR 3 Resonanzen

Fr, 03. November, 17:05 Uhr, WDR 3
Kulturpolitisches Forum WDR 3

So, 05. November, 19:05 Uhr, WDR 3

Informationen auch unter:

www.soundart-nrw.net